WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 594 -

24. Juli 2017

Editorial .....

Moin Folks . . . am kommenden Samstag wird das NASCAR 6h-Teamrennen bei Slotracing & Tabletop in Kamp-Lintfort geboten. Dann ist zumindest etwas los in der Ferienzeit!

Die 594te „WILD WEST WEEKLY“ schaut auf zwei Clubläufe zum GT-Sprint im Juni und Juli in KaLi zurück. Darüber hinaus gilt die Aussage vom letzten Montag: Die nächste WWW erscheint, wenn’s „Stoff“ dafür hat . . .

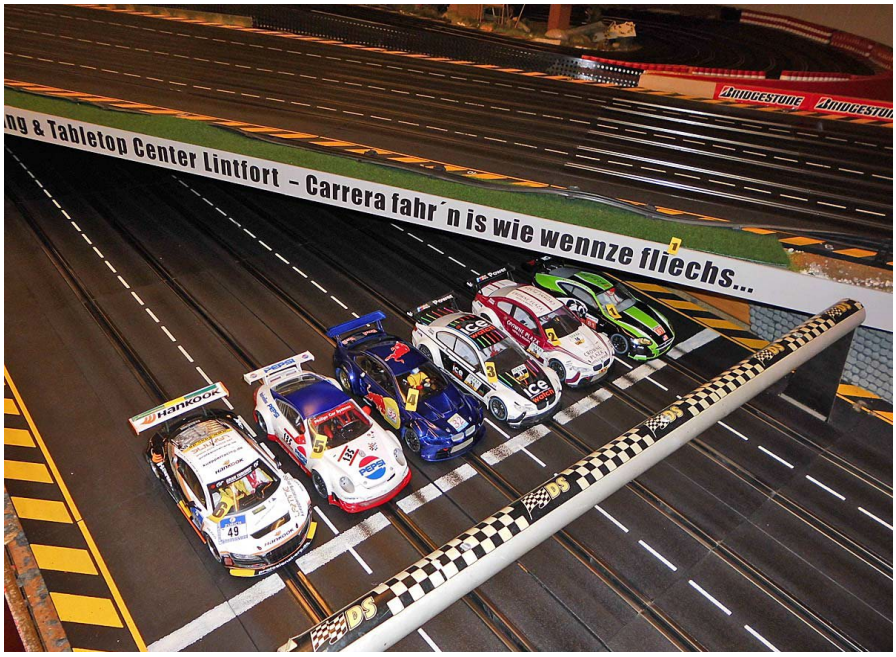
Inhalt (zum Anklicken):

- GT-Sprint
  6. Lauf am 20. Juni 2017 in Kamp-Lintfort
- GT-Sprint
  7. Lauf am 18. Juli 2017 in Kamp-Lintfort
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

GT-Sprint

6. Lauf am 20. Juni 2017 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Potty



Das knappste Rennen seit langem!

Helmut und das "Gladbacher-Fohlen-Auto" gewinnen den GT-Sprint Lauf im Juni mit nur einem einzigen Teilstrich Vorsprung. Platz eins bis vier sind nach 30 Minuten Fahrzeit innerhalb von einer Runde dicht zusammen.

Bei 32 Grad im Schatten und reichlich Grip auf der Bahn kamen 8 Starter am Dienstagabend zur Kaiserbergbahn vom Slotracing & Tabletop Center in Kamp Lintfort.

Unter den Augen des Rennkommisars Frank Knuth wurden die guten Reifen aus dem Reifen-Pool ausgegeben. Dann folgte die Überprüfung des Regelwerkes. Zwei GT-Sprint Autos waren zu breit - dasas Regelwerk besagt 80mm maximal. Die Teilnehmer stellten die Spurbreite ihrer Boliden nach und alles war gut. Gewichtstechnisch waren hingegen alle Fahrzeuge i.O.

Ein Scaleauto 6 h Rennen vor zwei Tagen brachte ordentlich Grip auf die Bahn. Somit waren gute Rahmenbedingungen für ein schönes Rennen geschaffen. Damit bei 8 Startern genügend Streckenposten eingeteilt werden konnten, wurde auf 5 Bahnen je 6 Minuten gefahren. (Sonst üblich sind 6 Bahnen je 5 Minuten). Tim´s Frau machte die Rennleitung souverän und hatte alle Starter einschließlich Ehemann bestens unter Kontrolle.

Die Positionen der einzelnen Fahrer im Rennen waren durch die drei "Einspringer" stets unklar.
Der Erste nach fünf Läufen war Klaus Göbel mit dem grauen Warsteiner BMW Z4. Seine 155 Runden waren die vorläufige Best-Marke für die verbleibenden Starter. Letztliche reichte das aber nur für Platz 4.

Jürgen Müller war mit seinem Jaguar sehr schnell und sicher unterwegs. Seine Katze benahm sich brav und bog nie ab zum Katzenklo.

Potty setzte Jülle gegen Rennende unter spürbaren Druck. So kam es im allerletzten Turn zu zwei Abflügen. Jülle (Jürgen Müller) belegte "nur" Platz 3 und Michael Pottmeyer (Potty) wurde mit starkem Schluss-Spurt Zweiter. Ihn trennte nur ein Teilstrich vom Sieger. Helmut Scharner schaffte den Sieg - Glückwunsch an ihn für fünf fehlerfreie Laufabschnitte!!!

Der schnellste Mann des Rennens war Tim Haupt. Sein dunkelblauer BMW M3 im Red Bull Design bekam wortwörtlich Flügel. Er brannte als Einziger eine Rekordrunde von 9,1 Sekunden auf die Carrera-Schiene. Sein Auto war der Schnellste auf den Geraden. Leider passte die exotische Übersetzung nicht zum Fahrstil. Die Kombination von Fahrwerk, Leitkielabstimmung, Ritzelübersetzung und Motorleistung war eigentlich unfahrbar. Aber ihm gelang diese eine Rekordrunde. Das Auto war kippelig und ohne Bremsleistung. Das führte zu zahlreichen Abflügen. Tim wurde Achter.
Siebte wurde die Gastgeberin Magdalene auf dem Porsche. Sechster Timo Pfeiffer auf BMW Z4 vor Papa Pfeiffer (Pepsi-Porsche). Damit ist der Senior als Gesamtfünfter wieder Sieger im Familienduell der Pfeiffer-Familie.

GT-Sprint Ergebnisse:

1. Helmut, Fohlen-BMW Z4	156,52
2. Potty, Felix-BMW Z4	156,51
3. Jülle, Jaguar	156,22
4. Klaus, Warsteiner BMW Z4	155,61
5. Jürgen Pfeiffer, Pepsi Porsche	154
6. Timo Pfeiffer, BMW Z4	152
7. Magdalene Meister, Porsche	152
8. Tim Haupt, Red Bull BMW M3	149

GT-Sprint
7. Lauf am 18. Juli 2017 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Potty

Auch im Juli Lauf lag das Verfolgerfeld wieder dicht beisammen – nur Mike Gorißen setzt sich ab!

Bei „nur“ 28 Grad und schönem Wetter sind wieder viele Starter nach Kamp Lintfort gekommen, um die GT-Sprint Serie für den Juli fortzuführen.
Trotz der angefangenen Sommerferien war das Starterfeld mit 12 Teilnehmern gut gefüllt.
Es gab zwei Startgruppen zu je 6 Startern und je 5 Minuten Fahrzeit pro Spur. Somit betrug die Gesamtfahrzeit 30 Minuten für jeden Fahrer.

Neu im Feld durften wir Thomas aus Bochum begrüßen. Er fährt schon seit vielen Jahren mal hier mal da und hat die Serie über die Berichte in der WW Weekly verfolgt. Thomas packte seinen Hankok GT Sprint Audi ein und mischte damit die erste Startgruppe auf. Seine schnelle und runde Fahrweise brachte gute Rundenzeiten und der fast fehlerfreie Lauf wurde mit dem vorläufigen Führungsplatz belohnt.

Er kam, sah (las Weekly) und siegte in der ersten Startgruppe!☺

Die weiteren Fahrer und Familienduelle gingen wie folgt aus:

Gene war wieder dabei – er hat jetzt Schulferien und darf wieder mitspielen. Sogleich besiegte er seinen Vater um 2 Runden.
Im zweiten Familien-Duell – das der Pfeiffers – war ebenfalls der Papa der Langsamere. Wenngleich dieses Duell mit nur 1,5 Runden Differenz knapper ausfiel – aber es wurde in separaten Gruppen ausgetragen. Papa in Lauf eins, Sohn in Lauf zwei.

Die Gruppen sollten nach dem bisherigen Gesamtstand in umgekehrter Reihenfolge zusammengesetzt werden. Der Erste startete in der letzten Gruppe. Der Letzte in der ersten Startgruppe.
Da die Gastgeberin erst verspätet in der Nacht eintraf war sie weder am Start, noch gab es ein offizielles Gesamtergebnis als Basis für die Startgruppeneinteilung. Die zwei Pfeiffers wurden fälschlich vertauscht. Beide hätten in anderen Startgruppen starten müssen. Junior Timo wäre im ersten Lauf gestartet, Papa im Zweiten. Aber dieser Organisations-Fehler war vielleicht gar nicht tragisch, denn der erste Lauf begann recht turbulent. Es sollte sich aber letztlich die spätere Startgruppe als noch chaotischer herausstellen.

Der Grip war für beide Startgruppen ok – außer auf Bahn 6. Hier schlitterten alle knapp um die 10 Sekunden rund um den Kurs. Die Spur vier bot sogar zu viel des Guten (Grips). Nach einer guten Runde um 9,1 Sekunden folgte der Abflug ohne spürbaren Grenzbereich. Selbst Mike und Potty blieben davon nicht verschont.

Ein beliebter Parkplatz war wieder das (Katzen-)Klo in Kurve 6. Dort fanden sich die Katze (Jaguar) von Jülle Müller und noch viele weitere Ausflügler in beiden Läufen.

In der ersten Startgruppe siegte letztlich Thomas auf seinem Hankok-Audi vor Jürgen Müller auf Jaguar. Gene Barthel wurde dritter auf dem Crown-Plaza BMW M3. Jürgen Pfeiffer senior auf Pepsi-Porsche, Dirk Barthel auf ICE-Watch BMW M3 und Tim Haupt auf Red Bull BMW M3 komplettierten den ersten Lauf.

Im zweiten Lauf gab es zu Beginn eine unerwartete Führung von Michael Pottmeyer auf seinem Felix BMW Z4. Wenn gleich das Ergebnis auf den folgenden Bahnen schnell zurechtgerückt wurde. Mike Gorissen hatte nur die schlechteren Startspuren zum Anfang. Dann ging alles glatt für Mike. Er holte schnell auf und überholte Potty. Das führte zum klaren Gesamtsieg.
Helmut Plückelmann auf dem blauen Porsche wurde Dritter und hielt sich Klaus und Timo nur knapp vom Leib. Viele Rad an Rad Kämpfe waren sehenswert. Auch Rempler mit Lackaustausch waren Salz in der Rennsuppe. Selbst wenn da Eine oder Andere mal eine Aktion jenseits der Streckenbegrenzung endete. Die Einsteller machen ihren Job gut und schnell war der Kontrahent wieder „on the Track“.
Thomas aus dem ersten Lauf hat sich ganz knapp zwischen Klaus und Timo platziert. Nur Helmut und der weiß-schwarze Z4 blieben hinter den Erwartungen – trotz dem die Rundenzahl gar nicht so schlecht ist.
Knapp zusammen ist das Mittelfeld, weil beim Endergebnis sieben Teilnehmer im Fenster von zwei Runden blieben. Und vom Zweiten bis zum zehnten Platz sind es nur 5 Runden Abstand!

GT-Sprint Ergebnisse:

1.	Mike Gorißen	191	Runden
2.	Michael Pottmeyer	189	Runden
3.	Helmut Plücklmann	187	Runden
4.	Klaus Göbel	186,6	Runden
5.	Thomas	186,5	Runden
6.	Timo Pfeiffer	186,0	Runden
7.	Jürgen Müller	185,3	Runden
8.	Gene Barthel	184,57	Runden
9.	Jürgen Pfeiffer	184,54	Runden
10.	Helmut Scharner	184,3	Runden
11.	Dirk Barthel	182	Runden
12.	Tim Haupt	175	Runden

Nur den (Dauer-)Sieger Mike scheint das nicht zu beeindrucken. Uneinholbar mit fünf Starts, vier Siegen und einem zweiten Platz ist er „still in the lead“. Insgesamt ist seine Ausbeute nur 5 Punkte unter dem Maximum. Alle anderen geben aber nicht auf. Vielleicht gibt es doch noch Chancen!

Gesamtstand nach 7 von 12 Rennen (2 Streicher sind berücksichtigt)

1.	Mike Gorißen	870 Punkte
2.	Michael Pottmeyer	830 Punkte
3.	Helmut Scharner	795 Punkte
4.	Klaus Göbel	782 Punkte
	Jürgen Müller	782 Punkte
6.	Jürgen Pfeiffer	774 Punkte
7.	Timo Pfeiffer	751 Punkte
8.	Magdalene Meister	723 Punkte
9.	Dirk Barthel	690 Punkte
10.	Tim Haupt	668 Punkte
11.	Frank Knuth	630 Punkte
12.	Helmut Plückelmann	495 Punkte

(… 17 Teilnehmer insgesamt)

Nach dem Rennen ist vor dem nächsten Rennen!!!

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,